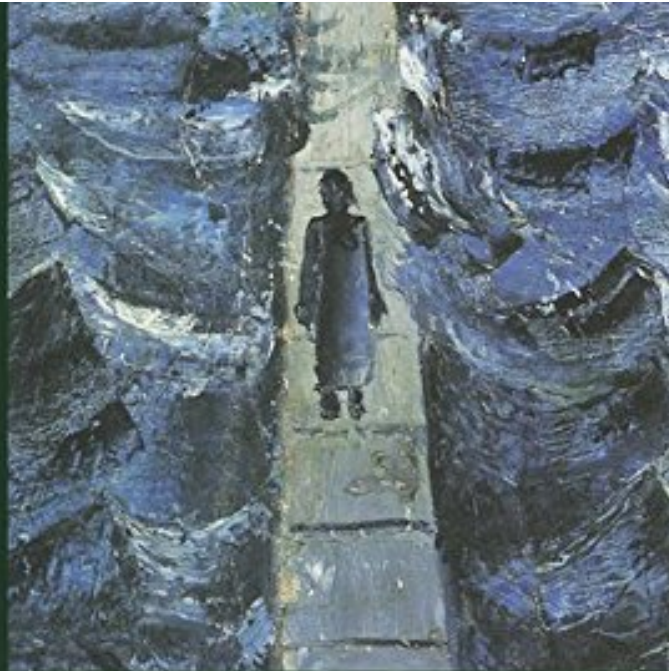


(Pdf free) Kinder und Trauma: Was Kinder brauchen, die einen Unfall, einen Todesfall, eine Katastrophe, Trennung, Missbrauch oder Mobbing erlebt haben

## **Kinder und Trauma: Was Kinder brauchen, die einen Unfall, einen Todesfall, eine Katastrophe, Trennung, Missbrauch oder Mobbing erlebt haben**

*Von Jo Eckardt*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*





Jo Eckardt

### **Kinder und Trauma**

Was Kinder brauchen, die einen Unfall, einen Todesfall, eine Katastrophe, Trennung, Missbrauch oder Mobbing erlebt haben

Vandenhoeck & Ruprecht

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #390506 in BcherVerffentlicht am: 2013-04-10Abmessungen: 8.15 x .55b x 5.08l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch161 Seiten | File size: 30.Mb

**Von Jo Eckardt : Kinder und Trauma: Was Kinder brauchen, die einen Unfall, einen Todesfall, eine Katastrophe, Trennung, Missbrauch oder Mobbing erlebt haben** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kinder und Trauma: Was Kinder brauchen, die einen Unfall, einen Todesfall, eine Katastrophe, Trennung, Missbrauch oder Mobbing erlebt haben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse Hilfestellung! Von Jules MamaWir haben das Buch leider nach einem Autounfall mit tödlichem Ausgang für den Unfallverursacher gebraucht, weil unsere 6j. Tochter die Bilder dieses unangenehmen Ereignisses nicht los wurde. Das Buch ist klar strukturiert und verständlich geschrieben. Das Lesen allein schon half uns, viel besser zu verstehen, was in unserer Maus abging und wie man bzw. was ihr evtl. helfen könnte. Es hat seine Zeit gebraucht, aber sie kommt mit den Bildern mittlerweile klar. Wir können das Buch nur jedem weiter empfehlen, der traumatisierten Kindern helfen möchte - egal ob es sich um Unfälle, Elterntrennung o.ä. handelt. 20 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stützweiler, die wirklichen Halt geben Von Detlef Risch Wo das Leben Nahestehender oder das eigene ins Wanken geraten ist, da bedarf es guter Stützen, die nicht erst langwierig installiert werden müssen oder selber schnell zusammenbrechen. Der Erziehungs- und Mobbingberaterin Dr. Jo- Jacqueline Eckardt ist es gelungen, tatsächlich wirksame Stützweiler aufzustellen, damit das Leben von jungen, traumatisierten Personen wieder Stabilität erhält. Frau Dr. Eckardt macht nicht aus jeder Kleinigkeit "eine Einsturzgefährdung", wie es bei dem inzwischen inflationären Gebrauch des Begriffs Trauma oftmals vorkommt. Sie stellt vielmehr heraus, wie wichtig Unterstützung ist, wenn das Lebenshaus tatsächlich nicht mehr in der gewohnten Weise bewohnt werden kann. Zunächst definiert sie den Begriff Trauma" und beschreibt die zwei wesentlichen Typen von Traumata (plötzlich bzw. über einen längeren Zeitraum auftretend). Hieran schließen komprimierte Beschreibungen zu Symptomen, typischen Auswirkungen und zu der besonderen Situation bei Kindern an. In den weiteren Ausführungen werden wichtige Aspekte zu den Themenbereichen "Erste Hilfe", "Verarbeitung" sowie ausführlichere Symptombeschreibungen" erläutert. In einem eigenen Kapitel wird dann auf besondere Situationen näher eingegangen, wie- Trennung und Scheidung- Sexuelle Gewalt- Umzug- Trauer über den Tod einer geliebten Person- Mobbing in der Schule- Opfer oder Zeuge einer Gewalttat. Jeweils eine Buchseite enthält bewährte und aktuelle Literaturtipps für Eltern und professionelle Begleiter sowie wesentliche Internetseitenangaben. Die Autorin schafft es mit ihrer eindrucksvollen, bildhaften, klaren und lebensnahen Sprache und treffenden, einleuchtenden Beispielen die Lesenden mit wirklichen Tipps zu bereichern. Hierbei nutzt sie vor allem Fragetechniken aus der systemischen Beratung, verhaltenstherapeutische Hilfestellungen sowie Rituale und Entspannungsgeschichten. So finden sich in diesem Buch zahlreiche Angebote zur Unterstützung, welche sich auch von Eltern und Angehörigen umsetzen lassen. Bei so vielen positiven Aspekten wird man die mehrmalige Eigenwerbung" im Text für ein anderes Buch der Autorin genauso verzeihen, wie auch die fehlenden Seitenangaben bei Querverweisen im Text. Ansonsten besticht dieses Buch vor allem, weil es die Kinder, welche Traumata erlebt haben, nicht zu Opfern stigmatisiert, sondern zu "berlebensfähigen Menschen" macht. Es weckt insbesondere auch die Eigenpotentiale betroffener Menschen und zeigt fachmännisch auf, wo professionelle Unterstützung unerlässlich ist. Die gute Strukturierung und die zahlreichen Auflistungen von Hilfen in speziellen Lagen machen dieses Buch nicht nur für Eltern, sondern auch für Ratgebende" zu einem wertvollen Stützsystem. Mögen neben den Müttern und Vätern auch Berater/-innen, Erzieher/-innen und Lehrer/-innen sich dieses Werkes annehmen, damit ins Wanken geratene Menschen wieder ihr Gleichgewicht finden und passende Hilfen wirksam werden können. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine traumatische Hilfe zum Thema Trauma und mehr Von Lebens- und Lesefreude In diesem Buch ist nahezu alles im Blick, was den Blick im Zwischenmenschlichen trüben kann. Und vor allem: die Autorin schreibt lösungs- und ressourcenorientiert, so dass neben aller Erschütterung auch die Ermutigung nicht zu kurz kommt. Jo Eckardt versteht es, die wesentlichen Wesensmerkmale traumatischer Erfahrungen auf den Punkt und angemessen zur Sprache zu bringen. Leicht verständlich kommen auch unbequeme Standpunkte ins Spiel und zeigen, wie häufig 08/15-Maßnahmen einfach zu kurz greifen müssen. Besonders zu betonen ist, dass die Beispiele praxisnah und professionell analysiert sind. Eine echte Hilfe für Eltern, Erziehende und Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit.

über den Autor und weitere Mitwirkende Studium der Germanistik in Köln, San Diego und New York 1987/1991: Assistant Professor an der New York University 1989/1992: Studium der Sozialarbeit an der New York University Ausbildung zur Psychoanalytikerin am Training Institute of Self Psychology in New York 1997: Geburt eines Sohnes 2001: Rückkehr nach Deutschland